



»... wünschen wir Ihnen guten

Appetit bei Ihrem Frühstück. In etwa zwei Stunden, gegen 10.45 Uhr, erreichen wir den Flughafen Paris-Charles de Gaulle, in ungefähr einer Stunde beginnen wir allmählich mit dem Landeanflug und verringern die Flughöhe. Näheres dazu dann wieder von mir. Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, stehen mein Team und ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.« Christine beendete die Ansage, die sie auf Französisch und auf Englisch mit charmantem Akzent tätigte. Sie machte ihren Kolleginnen Platz, die mit der Essensverteilung begannen.

530 Passagiere in jeweils drei Klassen auf zwei Decks wollten ihr

Frühstück haben. Die
Chefstewardess hoffte, dass es die
Laune an Bord hob. Sie hatten zwei
Stunden Verspätung, weil das
Personal des JFK-Airports in New
York überlastet gewesen war. Oder
überfordert. Oder die Technik dort
zu alt. Und das geschah nicht zum
ersten Mal.

Christines Blick schweifte umher.
Flug AF023 erwachte Platz um Platz
zum Leben.

Sie mochte die Stimmung am
Morgen. Die meisten Passagiere
waren halbwegs munter, einige
hatten noch die Schlafmasken auf
den Augen und den Sitz zur Liege
umgebaut, dösten vor sich hin oder

hatten Kopfhörer auf den Ohren. Woanders wurde bereits ein Film geschaut; leises Gemurmel schwebte in der Luft, irgendwo in der hellen Kabine lachten Kinder. Sie musste lächeln, weil sie an ihren Sohn dachte. Olivier, sieben Jahre.

»Schaust du bitte mal nach Sitz 81?«, raunte Marlène ihr zu, während sie den ersten Servierwagen aus dem Küchenbereich schob. Es roch nach frisch gebrühtem Kaffee, gebratenen Eiern, Brötchen und Croissants; der Duft verbreitete sich langsam im A380-862.

»Was ist mit ihm?«

»Er nervt. Er hat schon den

vierten Whiskey, hing vorhin in der Bar und beschwerte sich, dass ihm das Abendessen Diarrhö beschert hätte.«

»Was hat er gegessen?«

Marlène rollte mit den Augen und blieb stehen. »Zuerst eine Suppe, danach Lachs auf Zitronen-Safran-Reis mit Salat, dann noch ein weiteres Stück Lachs, zwei Croissants mit Schokoladencreme. Zwei Packungen Erdnüsse, eine Packung Chips. Mit scharfem Dip. Das ist das, was ich mitbekommen habe. Claire sagte, dass er zwischendurch einige Gratis-Snacks vernichtet hat. Oh, und er hat eine halbe Flasche Gin gesoffen. Mein